

## Elektrische Anlagen in den Hochbauten und sonstigen Einrichtungen

Stand der im Ersten Weltkrieg getätigten als auch der noch ausstehenden Arbeiten zeigt folgende Tabelle

Hochbauten Sonstige Einrichtungen (Objekte)	Was ist das <b>heute</b> für ein(e) Gebäude (Einrichtung)?	1918/1919		
		Was wurde an elektrischen Anlagen installiert? <sup>1</sup>	Was mußte noch an elektrischen Anlagen installiert werden?	Stromzufuhr für das Objekt erfolgte über
Doppelverwaltungsgebäude A/C (Das Gebäude wurde komplett fertiggestellt und im August 1918 in Betrieb genommen)	Deutsches Haus (Restaurant, Wohn- und Geschäftshaus) Grevener Landstraße Nr. 13	Die elektrischen Anlagen wurden komplett installiert. In Betrieb waren elektri- sche Pumpen und Motoren	-	Freileitung
Feuerwache (Das Gebäude wurde komplett fertiggestellt und im November 1918 in Betrieb genommen)	Das Gebäude wurde 1976 abgerissen	Die elektrischen Anlagen wurden komplett installiert	-	Freileitung
Hauptverwaltungsgebäude	Wohnhaus, Industriestraße Nr. 30	-	Elektrische Licht- anlage	Freileitung
Verwaltungsgebäude B	Haus Marienfried, Steinfurter Straße Nr. 51	-	Elektrische Licht- anlage und An- schluß für elektri- sche Pumpe und Motor	Keine Stromzufuhr
Verwaltungsgebäude D	Erich-Kästner-Gemein- schaftsgrundschule, Grevener Landstraße	-	Elektrische Licht- anlage und An- schluß für elektri- sche Pumpe und Motor	Erdkabel
Wohlfahrtgebäude	Kindertagesstätte, Industriestraße Nr. 51	-	Elektrische Licht- anlage	Freileitung
Fahrdienstleitergebäude (Das Gebäude wurde komplett fertiggestellt und seit Februar 1919 benutzt)	Das Gebäude wurde zu Beginn der 60er Jahre abgerissen	Elektrische Beleuchtung	-	Freileitung
Wach- und Reviergebäude	Wohnhaus, Industriestraße Nr. 20	Elektrische Lichtanlage	-	Freileitung
Betriebsgebäude	Firma Primaflor, Industriestraße 53	Elektrische Lichtanlage	-	Freileitung
Wasch- und Abortgebäude	Wohnhaus, Industriestraße Nr. 45	Elektrische Lichtanlage	-	Freileitung
Stallgebäude (Pferdestall)	Wohnhaus, Industriestraße Nr. 55	Elektrische Lichtanlage	-	Freileitung
4 Pfortnerhäuschen	Die Gebäude existieren nicht mehr	Elektrische Brennstellen	-	Erdkabel
5 Aborte in den Depots	Die Gebäude existieren nicht mehr	Elektrische Brennstellen. Elektrischer Pumpenbetrieb	-	Erdkabel
1 Abort am Abstellbahnhof	Das Gebäude existiert nicht mehr	Elektrische Brennstellen. Elektrischer Pumpenbetrieb	-	K.A.
Trafohäuschen A	Das Gebäude wurde etwa 1962 abgerissen	elektrische Brennstellen	Aufstellung eines Trafos	Erdkabel
Trafohäuschen C	Das Gebäude wurde im Jahr 2000 abgerissen	elektrische Brennstellen	Aufstellung eines Trafos	Erdkabel
Trafohäuschen D	Wohnhaus, Adlerstraße Nr. 5	elektrische Brennstellen	Aufstellung eines Trafos	Erdkabel
Trafohäuschen B	-	Das Gebäude wurde nicht mehr gebaut	Aufstellung eines Trafos, nach dem Bau des Häuschens	-
Wasserbehälter am Abstell- bahnhof	Wohnhaus, Bahnhofstraße Nr. 21	K.A.	K.A.	K.A.
Wasserbehälter im Verwal-	Wohnhaus,	K.A.	K.A.	Freileitung

<sup>1</sup> Die Bezeichnungen ‚elektrische Brennstellen‘, ‚elektrische Lichtanlage‘ und ‚elektrischer Pumpenbetrieb‘ sagen nur aus, daß bei komplettem Anschluß aller Leitungen und Kabel, es möglich gewesen wäre, diese Stellen in Betrieb nehmen zu können. ‚Licht‘ an- bzw. ausschalten konnte man nur in dem Doppelverwaltungsgebäude A/C, in der Feuerwache und im Fahrdienstleitergebäude.

tungsbezirk	Industriestraße Nr. 32			
2 Wasserbehälter i. Depot A	- Wohnhaus auf den Grundmauern, Emsdetener Landstraße Nr. 21 - Vom Wasserbehälter existiert nichts mehr	K.A.	K.A.	Erdkabel
2 Wasserbehälter i. Depot B	- Wohnhaus auf den Grundmauern, Wiesenstraße Nr. 25 - Wohnhaus über dem noch erhaltenen Wasserbehälter, Wiesenstraße Nr. 51	-	K.A.	K.A.
2 Wasserbehälter i. Depot C	- Wohnhaus auf den Grundmauern, Emsstraße Nr. - Wohnhaus über dem noch erhaltenen Wasserbehälter, Emsstr.	K.A.	K.A.	Erdkabel
2 Wasserbehälter i. Depot D	- Davon existieren nur noch einige Grundmauern im Erdbereich, Adlerstraße Nr. 19 - Wohnhaus auf den Grundmauern, Adlerstraße Nr. 41	K.A.	K.A.	Erdkabel
Gefangenen-Arbeitslager	Existiert nicht mehr	K.A.	K.A.	Freileitung
Sonstige Baracken an unterschiedlichen Standorten und Fahrradschuppen	Existieren nicht mehr	K.A.	K.A.	Freileitung /Generator
Stellwerk und Blockstelle (Bahnhofsgebäude)	Beide Gebäude existieren nicht mehr.	Beide Gebäude hatten keinen elektrischen Strom. Petroleumlampen waren die Lichtquelle	-	-
Wasserversorgung im Verwaltungsbezirk		Pumpwerk mit 2 Stück Kreiselpumpen, 2 Stück Windkessel, 1 selbsttätige Luftpumpe nebst Rohrleitungen und Absperrschiebern und Zubehör	K.A.	Freileitung
Schuppen, Hochbauten Sonstige Einrichtungen (Objekte)	1918/1919 Was mußte noch an elektrischen Anlagen installiert werden?			
208 Schuppen	Restarbeiten, wie das Montieren von - 400 kleinen Armaturen - 28 großen Armaturen - 33 großen Blechschirmen - 57 kleinen Blechschirmen - 199 Sicherungskästen - 36 Kragensteckvorrichtungen			
Hochbauten Sonstige Einrichtungen	Montieren von 28 Wandarmen mit Bockgestängen <sup>2</sup>			
Depots A, C, D	Verlegen der restlichen 9.600m Niederspannungskabel incl. der 4.500m auf 30 vorhandenen Kabeltrommeln			
Depots A, C, D	Anschluß der Schuppen an die o.a. Kabel			
Depot A, B	Legen des 10-kV-Kabels vom Trafohäuschen im Depot A zum Trafohäuschen im Depot B und Anschluß des Kabels an beide Trafos (das Trafohäuschen mußte noch gebaut werden)			
Depot B	Legen der sechs Niederspannungskabel vom Trafo im zu allen 52 Schuppen und zu beiden Wasserbehältern			
Depot B	Anschluß der 52 Schuppen an das Kabelnetz			
Depots A, B, C, D	Anschluß der 24 Kabel an die vier Trafos in den jeweiligen Depots			

<sup>2</sup> Es ist wahrscheinlich, daß diese für die Hochbauten und sonstigen Einrichtungen – und nicht für die Schuppen – eingeplant waren. Die Stangen und das Bockgestänge wären für Blitzeingschläge in den Schuppen wie geschaffen gewesen.

### Sonstige elektrische Anlagen

Das Kriegministerium legte schon im November 1916 Einzelheiten für den Betrieb im Depot fest „ [...] da statt der elektrischen Lokomotiven Benzollokomotiven<sup>3</sup> (Anmerkung: Für Normalspurgleisanlagen) gewählt werden sollen, ist die Ladestation dafür entbehrlich. Die ganze Anlage kann eingeschränkt werden. [...]“ Somit sind keine weiteren elektrischen Gerätschaften installiert.

### Generatoren

Allerdings sind während der Bauphase mehrere Generatoren zur Stromerzeugung im Einsatz. Die Stromerzeuger sind fahrbar und mit beweglichen Scheinwerfern ausgerüstet. Sie wurden benötigt bis zur Installation des behelfsmäßigen Trafos, wenn nur eine bestimmte Zeit elektrische Energie für Licht, Maschinen und Pumpen etc. gebraucht wurde, und der Aufwand, eine provisorische Freileitung zu legen, zu groß war.

Zwei Generatoren waren nach Ende des Krieges noch vorhanden. Ob es sich hierbei um neue Generatoren (noch nicht im Depot eingesetzte) oder um gebrauchte (im Depot eingesetzte) handelte, ist nicht überliefert.

### Vorhandene Materialien im Depot, die nicht mehr installiert wurden

- 4 Transformatoren<sup>4</sup>
- 5 Oelschalter<sup>5</sup> und 6 Drosselspulen<sup>6</sup>
- 47 Schutzmasten für Kabel.

---

<sup>3</sup> Der Einsatz von Benzollokomotiven auf den Normalspurgleisen für den Betrieb im Depot wird als ‚unwahrscheinlich‘ eingestuft. (Siehe Kapitel unter dem Thema: Entstehung „Ein Betriebstag im Nahkampfmittelepot Hembergen“.

<sup>4</sup> Drei der vier Transformatoren waren für die Traföhäuschen in A, C und D. Der vierte sollte, wenn das Traföhäuschen gebaut war, im Block B installiert werden.

<sup>5</sup> Die Oelschalter wurden zum Schalten der Transformatoren auf der Hochspannungsseite eingesetzt.

<sup>6</sup> Die Drosselspulen waren zur Kurzschluß-Strombegrenzung (im Störfall und bei Schaltvorgängen) ebenfalls auf der Hochspannungsseite der Trafos vorgesehen.